

Bücherschau

Dieter Carl/Jürgen Machunsky, *Der Wertpapier-Verkaufsprospekt. Gesetz – Kommentar – Anhang*, WiRe Verlag, Göttingen, 1992, 204 Seiten, geb., DM 128.–.

1. Bereits seit gut einem Jahr ist die erste Kommentierung zum Verkaufsprospektgesetz, das am 1. 1. 1991 in Kraft getreten ist, auf dem Markt. Völlig zu Unrecht scheint das verdiente Werk des Autorenteam *Carl/Machunsky* bislang wenig Beachtung gefunden zu haben. Gerade vor dem Hintergrund, daß es in der Bundesrepublik Deutschland kein einheitlich geregeltes Anlegerschutzrecht gibt und der Bereich Kapitalmarkt weitestgehend vom Richterrecht definiert wird, sollte das Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz hier Abhilfe schaffen. Die gutgemeinte Vorstellung des Gesetzgebers, durch Schaffung eines Gesetzes nebst Verordnung, in dem die Prospektspflicht für erstmals im Inland öffentlich angebotenen Wertpapiere festgeschrieben wird, einen verstärkten Anlegerschutz durch Aufklärung zu etablieren, dürfte wohl – trotz guter Absichten – als nicht vollständig gelungen bezeichnet werden. Dies gilt insbesondere, weil sich das Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz neben der Verordnung über Wertpapier-Verkaufsprospekte (Verkaufsprospekt-Verordnung) vom 17. Dezember 1990 nur auf den engen Bereich der Wertpapieremissionen auf dem freien Kapitalmarkt bezieht. Aufgrund dieser sehr eingeschränkten Anwendungsweise scheint der Erfolg des vom Gesetzgeber bezweckten „Anlegerschutzes durch Aufklärung“ fraglich.

Darüber hinaus ist festzustellen, daß bislang das Gesetzeswerk nicht sonderlich bekannt ist und auch in der Praxis kaum Beachtung gefunden hat. Bedenklich stimmt außerdem, daß gerade bei vielen Initiatoren am freien Kapitalmarkt (bewußt oder unbewußt) dieses Gesetz und die dazugehörige Verordnung keinerlei Berücksichtigung findet. So enthalten heutzutage noch viele Unterlagen, mit denen Wertpapiere am freien Kapitalmarkt vertrieben werden, grobe Fehler und entsprechen nicht im Ansatz diesem Gesetzeswerk. Um so wichtiger ist das hier vorliegende Werk, dem zu wünschen ist, daß es die ihm zukommende Beachtung findet.

2. Der handliche Kommentar enthält im wesentlichen 4 Teile. Im ersten Teil werden die Texte des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes und der Verkaufsprospekt-Verordnung wiedergegeben. Die Kommentierung im zweiten Teil behandelt zunächst die einzelnen Regelungen des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes. Besonders zu begrüßen ist, daß die Autoren vor jeder Regelung nicht nur einen Überblick über die Grundzüge gegeben haben, sondern darüber hinaus Vergleiche zum EG-Recht ziehen. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist auch, daß vor der eigentlichen Kommentierung noch zum besseren Verständnis der Sinn und Zweck der jeweiligen Regelung unter Zugrundelegung der Intentionen des Gesetzgebers erörtert wird. Daran schließt sich im dritten Teil der Kommentar des Inhalts der jeweiligen Vorschrift unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Recht-

sprechung und Literatur an. Vom Aufbau her gleich ist die Kommentierung zur Verkaufsprospekt-Verordnung.

Im vierten Teil, dem Anhang, finden sich auf den Seiten 128–204 die Texte der Börsenzulassungsverordnung (Verordnung über die Zulassung von Wertpapieren zu amtlichen Notierungen an einer Wertpapierbörse vom 15. April 1987), der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 17. März 1980 zur Koordinierung der Bedingungen für die Erstellung, die Kontrolle und die Verbreitung des Prospektes, der für die Zulassung von Wertpapieren zur amtlichen Notierung an einer Wertpapier-Börse zu veröffentlichen ist (Börsenzulassungsrichtlinie) und der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 17. April 1989 zur Koordinierung der Bedingungen für die Erstellung, Kontrolle und Verbreitung des Prospektes, der im Falle öffentlicher Angebote von Wertpapieren zu veröffentlichen ist (Emissions-Prospektrichtlinie).

3. Der Kommentar ist die erste, umfassende Auswertung der aktuellen Rechtsprechung und auch Literatur zum Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz (vgl. noch *Gericke*, Handbuch für die Börsenzulassung von Wertpapieren, 1992). Er bietet eine fundierte Grundlage für die Beantwortung aller Haftungsfragen, die im Zusammenhang mit Emissionen in diesem Segment zu beantworten sind. Dementsprechend unentbehrlich ist er für jeden, der sich mit diesem Metier befaßt. Daß der Kommentar bislang nur wenig Beachtung gefunden hat, ist schade und entspricht nicht seinen inhaltlichen Qualitäten. Dementsprechend bleibt zu wünschen, daß das Werk als erster Grundlagenkommentar sich zu einem Standardwerk für Fragen zum Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz mit aktualisierten Folgeauflagen entwickelt.

Rechtsanwalt Dr. Klaus F. Bröker, Göttingen